

Neues EFRE-Programm für das Saarland nimmt Fahrt auf

In der Förderperiode bis 2020 des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung EFRE stehen dem Saarland 143 Millionen Euro zur Verfügung. Da jeder Euro aus dem EFRE durch mindestens einen Euro aus nationalen Mitteln (Landes- oder Bundesmittel, kommunale und private Mittel) ergänzt wird, stößt der Betrag ein Investitionsvolumen von mehr als 300 Millionen Euro an. Nach der Genehmigung des saarländischen Programms durch die EU-Kommission kommt nun Bewegung in die Umsetzung.

Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger sieht das EFRE-Programm auf einem guten Weg: „Mit den Millionen aus Brüssel können wir das Saarland ganz konkret voranbringen. Wir tun dies nicht nach dem Gießkannenprinzip, sondern konzentrieren uns auf die Felder, die für die Stärkung der Wirtschaftsstruktur und der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen am meisten versprechen.“ Das saarländische EFRE-Programm werde einen wesentlichen Beitrag zur Bewältigung der wirtschafts- und beschäftigungspolitischen Herausforderungen des Saarlandes in den



Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger informierte über das neue EFRE-Programm.

Foto: Becker&Bredel

kommenden Jahren leisten. Die Kernthemen dabei lauten: Unterstützung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit im

Mittelstand, nachhaltige Stadtentwicklung, energetische Maßnahmen zur Verringerung der CO₂-Emissionen und Unterstützung des natürlichen und kulturellen Erbes. *SaWi*

„Werden Sie der beste Arbeitgeber Ihrer Branche!“

Offensive Mittelstand bietet zahlreiche Best Practices

Auszubildende fahren einen Dienstwagen, Mitarbeiter legen ihre Gehälter selbst fest und Führungskräfte sehen sich nicht als Vorgesetzte, sondern als Mentoren. Auf der Unternehmenswebseite stehen nicht die Produkte im Vordergrund, sondern Unternehmenswerte sowie Mitarbeiter, die sich als Testimonial zu ihrem Unternehmen als attraktiver Arbeitgeber bekennen. Weit gefehlt, wer glaubt, dass es dies nicht gibt. Im Gegenteil: Unternehmen investieren mehr und mehr in die Treue ihrer Mitarbeiter. Sie haben längst erkannt: „Wenn Fachkräfte der Engpass sind, muss man sie wie

Kunden behandeln und sie entsprechend bewerben und halten.“ Dies war zugleich die Botschaft der Unternehmensberater Joachim Berendt und Peter Rach, die bei ihrem Vortrag im Rahmen der Offensive Mittelstand am 18. Mai den Gästen zahlreiche Tipps lieferten, wie ihre Unternehmen zum Fachkräftemagneten werden. „Wer eine systematische Personalentwicklung betreibt, eine motivierende Personalorganisation mit flexiblen Arbeitsstrukturen hat und eine attraktive Unternehmenskultur (30 Prozent des Ergebnisses sind davon abhängig) aufbaut, bindet Mitarbeiter und legt

den Grundstein dafür, dass Fachkräfteengpässe gar nicht erst entstehen“, so ist Berendt überzeugt. „Haben Sie den Anspruch, der beste Arbeitgeber Ihrer Branche zu werden!“ *SaWi*



Im Bild die Referenten Joachim Berendt (links) und Peter Rach.

Foto: Berendt, Rach & Partner

Weitere Termine:

- 15. September, IHK:
Wie Sie Entscheidungen absichern – Innovative Werkzeuge und Best Practice für den Mittelstand (Franc Grimm)
- 16. November, HWK:
Digital Natives: Was man über die Generation Y wissen sollte (Prof. Dr. Wolfgang Appel)

Weitere Informationen:

IHK Saarland, Dr. Carsten Meier
Telefon: (0681) 9520-400
E-Mail: carsten.meier@saarland.ihk.de